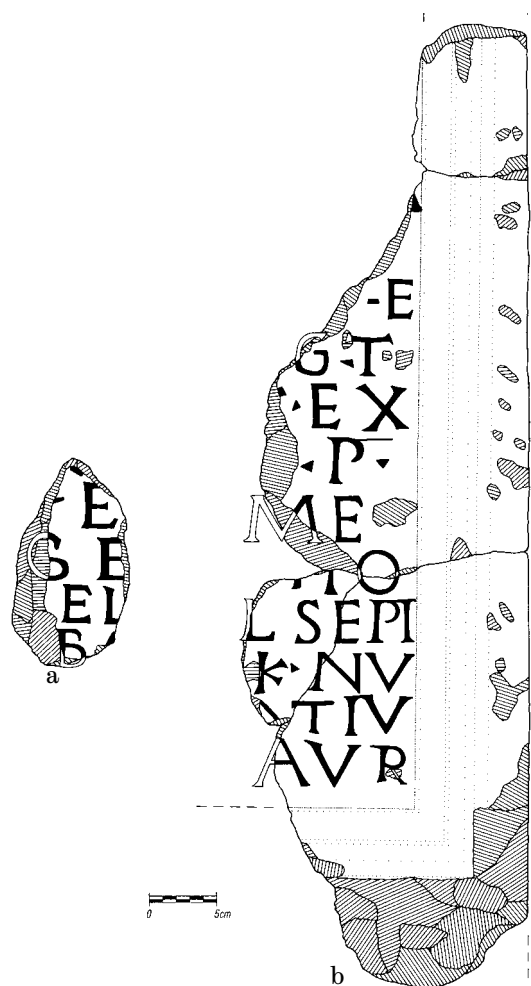
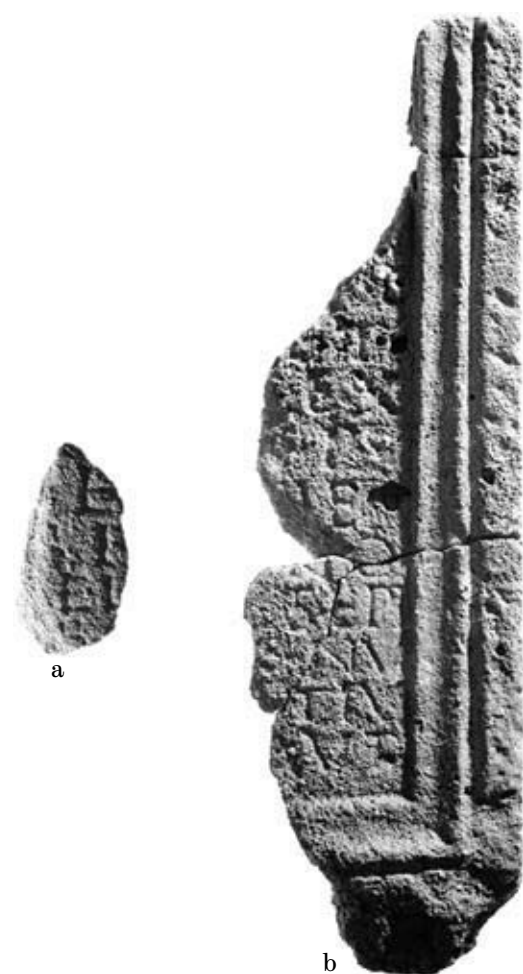




- a *E*
?GE
EL
?B
[- - -]
- b *[- - -] E*
[- - -]?G T
[- - -]ex
[- - -] P
 5 *[- - -]ME*
[- - -]?II O
[- - -] L(ucius) Sept(imius)
[- - -] ?dec(urio) col(oniae) K(arnunti) Nu-
[- - -]tiu[s]
 10 *[- - -] Aur(elius)*
[- - -]



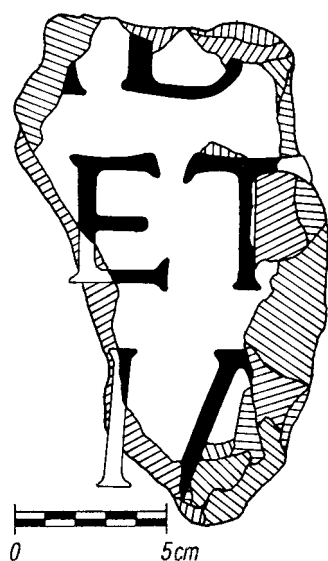
Name kann, wenn auch nur fragmentarisch, identifiziert werden, nämlich Frg. b Z. 7: *L. Sept. / [- - -]*, dessen Träger Decurio der colonia Carnuntum gewesen zu sein scheint.

Der Text könnte sich auf dem Sockel fortsetzen.
 Datierung: Ab Septimius Severus, da einer der *magistri montis* offensichtlich *L. Sept(imius) - - -* heißt.

144. Fragment aus Muschelkalksandstein; deutliche Markierungslinien.

Maße: 16,5 × 9 × 6 cm.
 Buchstaben: 4,5 cm.

FO: F3.
 VO: MC, Inv. I 184/74.
 Unpubliziert.



[- - -]?B[- - -]

[- - -] et [- - -]

[- - -]?I?M [- - -]



145. Basis aus Kalksandstein; drei Fragmente der linken Seite. Das Inschriftfeld war von einem profilierten Rand eingefasst.

Maße (insgesamt): 51 × 19,5 × 13 cm.
 Buchstaben: 4 cm; Ligaturen – Z. 4: ET; Z. 7: ET.
 FO: B2 und Tempel III (oberes Fragment).
 VO: MC, Inv. I 61/73, 1/81.

Unpubliziert.

Es ist nicht möglich, in Z. 1–3 den Namen eines Kaisers mit einiger Wahrscheinlichkeit zu identifizieren. Z. 6–8 werden die *magistri montis* aufgezählt.



[- -]

I[- -]

DI[- -]

SE[- -]

vet(?eranus) [- -]

5 SI[- -]

ve[?t(eranus) - -]

et ?A[- -]

nu[s - -]

[- -]



146. Kleiner Altar aus Kalksandstein. Es fehlt der obere und der rechte Teil. Der Sockel weist ein Profil auf.

Maße: 26 × 16 × 17 cm.

Buchstaben: Z. 2 = 3 cm; Z. 2 = 2,5 cm; Z. 3 = 2–2,5 cm; Z. 4 = 1,5–2 cm;
Ligaturen – Z. 3: NT; Z. 2 zwischen L und M eine Hedera.

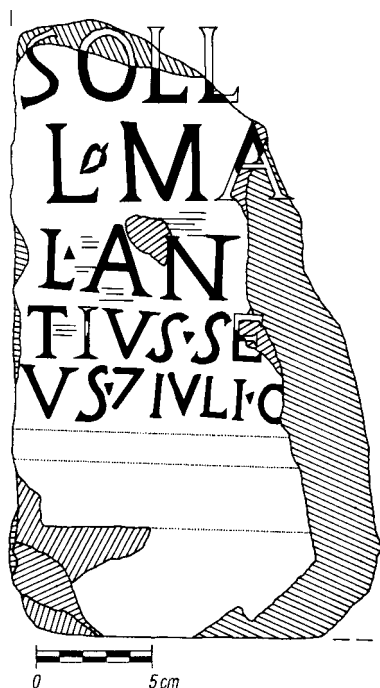
FO: ?

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.

Den *Sollii*²⁰⁵ begegnen wir in Carnuntum in CIL III 9759²⁰⁶:
I. O. M. D. / C. Sollius / Optatus et / Soll. Siro fil. / iussu dei /

d. d. / sub sac. Anton. Es handelt sich auch hier möglicherweise um die beiden Sollii, von denen der zweite in diesem Zusammenhang sein Praenomen nicht nennt. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß der dritte Dedikant eben der *sac(erdos) Anton(- - -)* aus CIL III 9759 ist. Unsicher ist Z. 2 auch das Nomen *Ma[r]ius*. Beim dritten Dedikanten kann man an ein Nomen wie *[At]/tius* oder *[Vet]/tius* und an ein Cognomen wie *Se[cund]/us* oder *Se[ver]/us* denken. In Z. 5 ist das Zeichen für (*centuria*) sicher. Somit waren alle Dedikanten Soldaten.



[- -]

Soll(ius) [- -]

L(ucius) Ma[r]ius) - -]

L(ucius) Ant(onius) [- -]

tius Se[- -]

5 us (centuria) Iuli(i) C[- -]



147. Basis aus konglomeriertem Kalksandstein; drei epigraphische Fragmente und mehrere anepigraphische. Das Inschriftfeld ist von einem profilierten Rand eingefäßt.

Maße – *a* (linke Seite): 35 × 15 × 17 cm; *b* (rechte Seite, 2 Stücke): 24 × 14 × 11 cm.

Buchstaben: 3,5–4 cm.

FO: E5, G3–4.

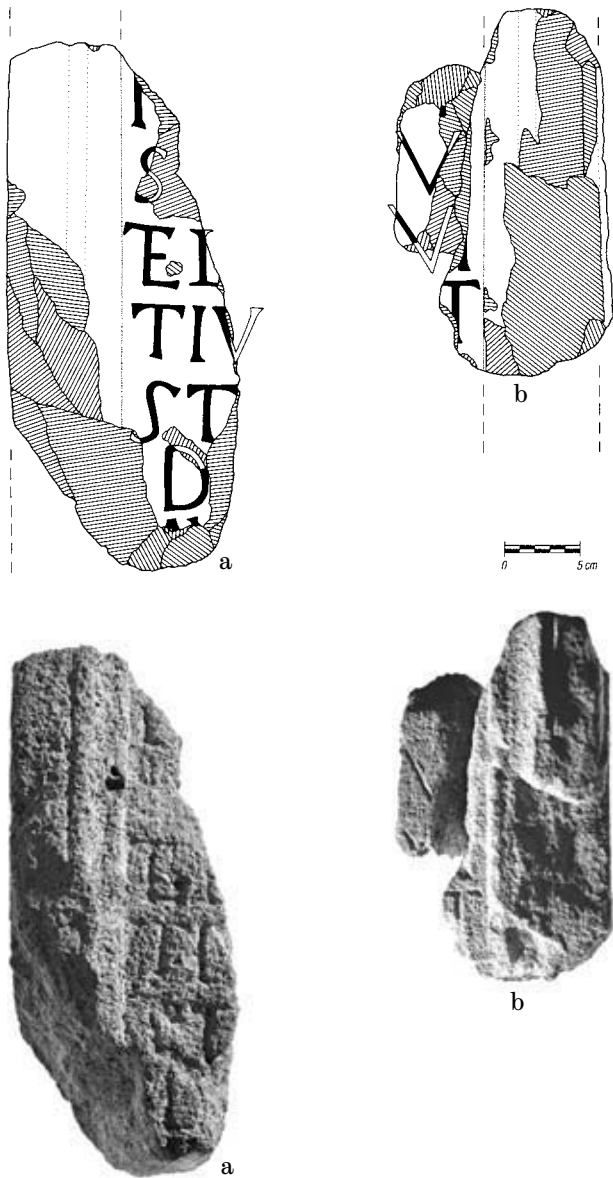
VO: MC, Inv. I 41/75, 73/75.

Unpubliziert.

Enthält vielleicht die Liste der *magistri montis*.

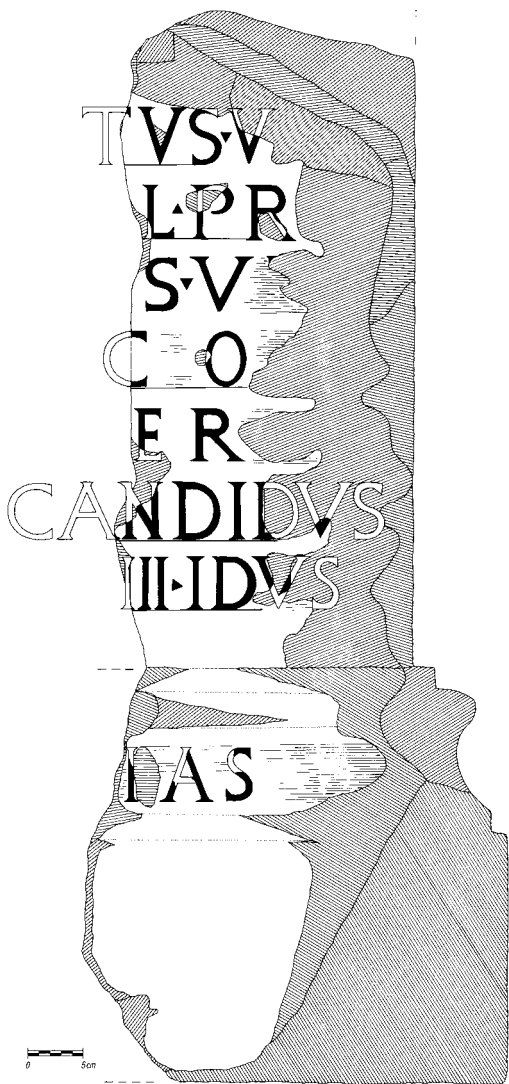
²⁰⁵ Siehe für das Nomen Solin-Salomies 1988, 173.

²⁰⁶ Hörig-Schwertheim, CCID, Nr. 219.



[- - -]
a ?I[- - -]
?S[- - -]
et ?I[- - -]
tiu[?s - - -]
ST[- - -]
D[- - -]
[- - -]
[- - -]
b [- - -]V
[- - -]?VI
[- - -]T
[- - -]

148. Fragment einer Statuenbasis aus grobem Muschelkalksandstein. Rechte untere Seite des Schaftes und rechte Seite des Sockels. Die Schrift ist unsorgfältig und der Raum ist schlecht eingeteilt. Die Markierungslinien sind sehr deutlich.



[- - -]
[- - -]tus V[...]
[- - -]l(ius) Pr[.]
[- - -]s V[...]
[- - -]?Ni]co
5 [- - -]er
[- - -]?Can]ndidu[s]
[- - -]I]II Idu[s]
[?Iun]ias



Maße: 95 × 38 × 49 cm.
 Buchstaben: 4–5 cm.
 FO: C2.
 VO: MC, Inv. I 29/74.

Jobst-Kremer 1986, 93, 95ff. Abb. 29f.

Jobst-Kremer: [...]?VSV[?...]/[...]?L PR oder I[?...]/[...]?S V.[?...]/
 [...]?CO[?...]/[...]?FR[?...]/[...]?NDII[?...]/[...]?III ID[?...]. Z. 1–6 sind
 die Namen der *magistri montis* enthalten. Wir haben es hier
 entweder mit fünf statt vier *magistri montis* zu tun, oder
 aber, was wahrscheinlicher ist, gehört Z. 5 ER zu

[vet]er(ani) und nicht zu einem Cognomen. In Z. 6 ist auch
[Secu]ndi[nus] möglich. Sehr schwierig sind die Buchstaben
 in der Hohlkehle des unteren Profils zu erkennen (Z. 8). Das
 A scheint ziemlich sicher zu sein. Vielleicht befindet es sich
 zwischen einem I und einem S. Vor dem A gibt es eine be-
 schädigte Stelle, die man vermutlich vermeiden wollte. Es
 ist nicht klar, wo die Konsulatsangaben vermerkt wurden.

Datierung: Wegen der Schrift und der Datierung auf den
 Tag genau wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

149. Platte oder Basis aus Kalksandstein; drei Fragmente.
 Die Markierungslinien sind deutlich.

Maße – *a* (rechter Rand, 2 Stücke): 15 × 25 × 6 cm; *b*: 13 × 16 × 7,5 cm.
 Buchstaben: *a* = 4–4,5 cm; *b* = 3,5 cm.

FO: E3, C3-D3.

VO: MC, Inv. I 116–117/74, 131/74.

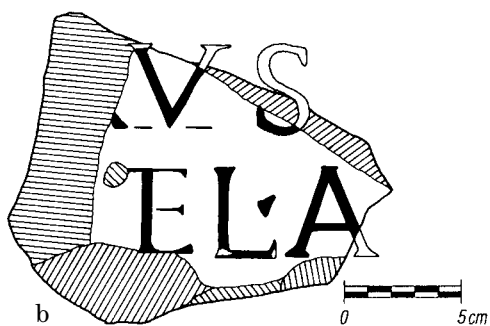
Unpubliziert.



a [- - -]
 [- - -]?Victo[rinus]

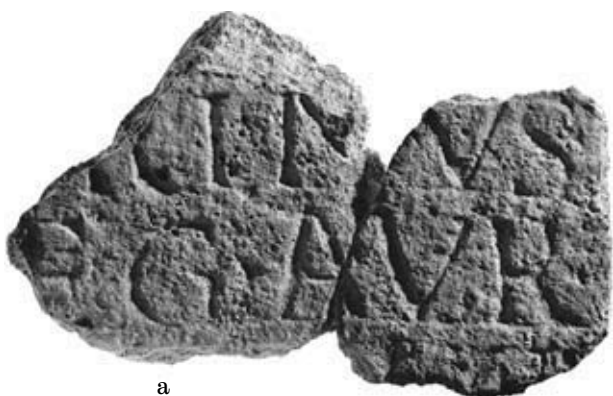
[- - -] e[t] ?G(aius) Aur(elius)

[- - -]?VC
 [- - -]



b [- - -]?rus [- - -]

[- - -]A]el(ius) A[- - -]
 [- - -]



Frg. *a* Z. 2 sind die Ligatur E[T] und der Trennpunkt zwi-
 schen E und G nicht sicher, so daß man auch *[vet(eranus)*
l]eg(ionis) lesen kann.

Datierung: Wegen der Schrift wahrscheinlich 2. Jh./Anfang
 3. Jh.



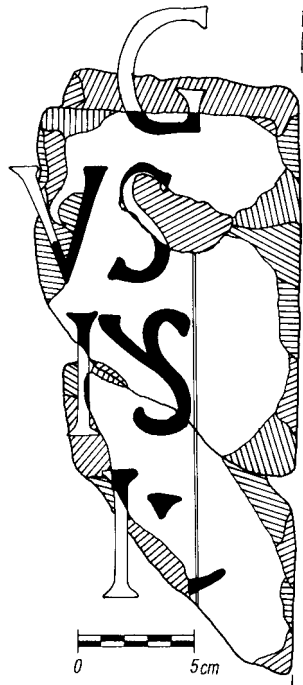
150. Basis aus Kalksandstein; zwei Fragmente. Der Rand des Inschriftfeldes ist durch eine Linie angedeutet.

Maße: 24 × 11 × 14,5 cm.

Buchstaben: 5 cm; Ligaturen – Z. 3: VS.

FO: B2.

VO: MC, Inv. I 58/73, 60/73.



[- -]

[- -]?G

[- -]us

[- -]?ius

[- -]?I

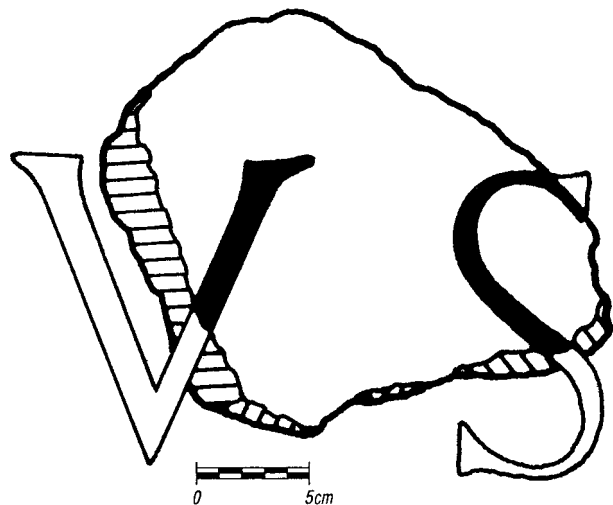
[- -]



151. Fragment aus Sandstein.

Maße: 6 × 7 × 3,5 cm.

Buchstaben: ca. 4 cm.



FO: E6.

VO: MC, Inv. I 19/76.

Unpubliziert.

[- -]

[- -]us

[- -]



152. Basis aus Kalksandstein; Fragment von der linken Seite mit einem durch Hämmern teilweise zerstörten profilierten Rand.

Maße: 15,5 × 20 × 7,5 cm.

Buchstaben: 6 cm.

FO: D5.

VO: MC, Inv. I 218/74.

Unpubliziert.



[- -]

ex [- -]

[- -]



Es geht wahrscheinlich um einen *magister montis*, welcher Unteroffizier der Legion gewesen war.

Datierung: Die sehr schmalen Buchstaben weisen eher auf das 3. Jh. hin.

153. Basis aus Sandstein; zwei Fragmente von der linken Seite, die dem Feuer ausgesetzt gewesen zu sein scheinen. Die Kante des unteren Fragmentes wurde später mit dem Meißel abgerundet. Die linke Nebenseite war, wahrscheinlich wie das ganze Denkmal, mit weißem und feinem Mörtel verputzt gewesen.

Maße (insgesamt): $15 \times 11,5 \times 10$ cm.
Buchstaben: 3,5 cm.
FO: vor Tempel II.
VO: MC, Inv. I 4/71, 3/82.

Unpubliziert.

Wir haben es vielleicht mit einem *magister montis* zu tun, welcher Unteroffizier der Legion gewesen war.



[- -]

?RO[- -]

ex [- -]

?R[- -]
[- -]



154. Basis aus konglomeriertem Muschelkalksandstein; Fragment des Sockels mit dem Profilansatz des Schaftes.

Maße: $27 \times 34 \times 8$ cm.
Buchstaben: 5 cm.

FO: H.
VO: MC, Inv. I 1/84.

Unpubliziert.

Unter den erhaltenen Buchstaben befand sich keine andere Zeile oder aber sie war kürzer. Man kann sich die Frage stellen, ob die Datierung auf dem Sockel noch Platz hatte oder ob sie auf einer Nebenseite vermerkt war.



[- -]

[magistri] mont[is]



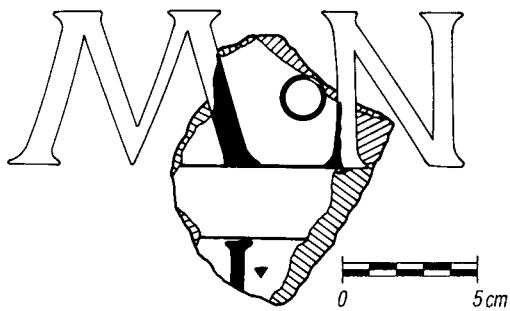
155. Fragment aus Kalksandstein.

Maße: 10 × 8 × 3 cm.

Buchstaben: ?

FO: B2-3.

VO: MC, Inv. I 152/74.



Unpubliziert.

Die Deutung des Fragmentes hängt davon ab, ob wir es wirklich mit einem O und nicht mit einer Interpunktion zu tun haben.

[- - -]

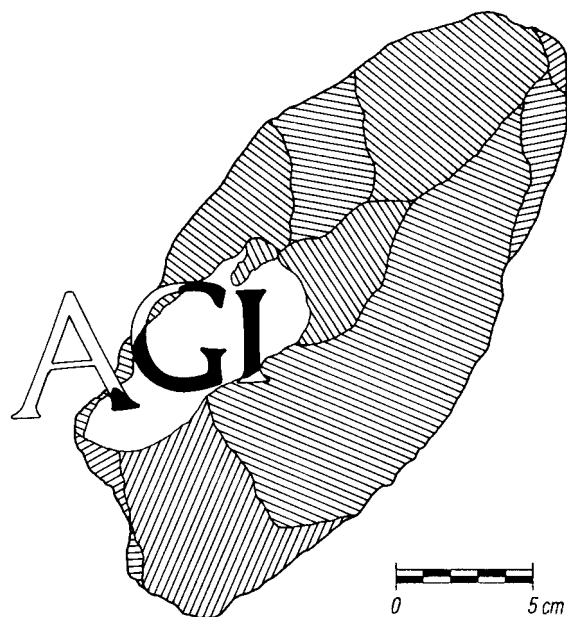
[?magistri] ?mon[tis]

[- - -]

**156.** Fragment aus gelbem Sandstein. Rechts unterscheidet man noch einen stark zerstörten Rand.

Maße: 19 × 14 × 10 cm.

Buchstaben: 3,5 cm.



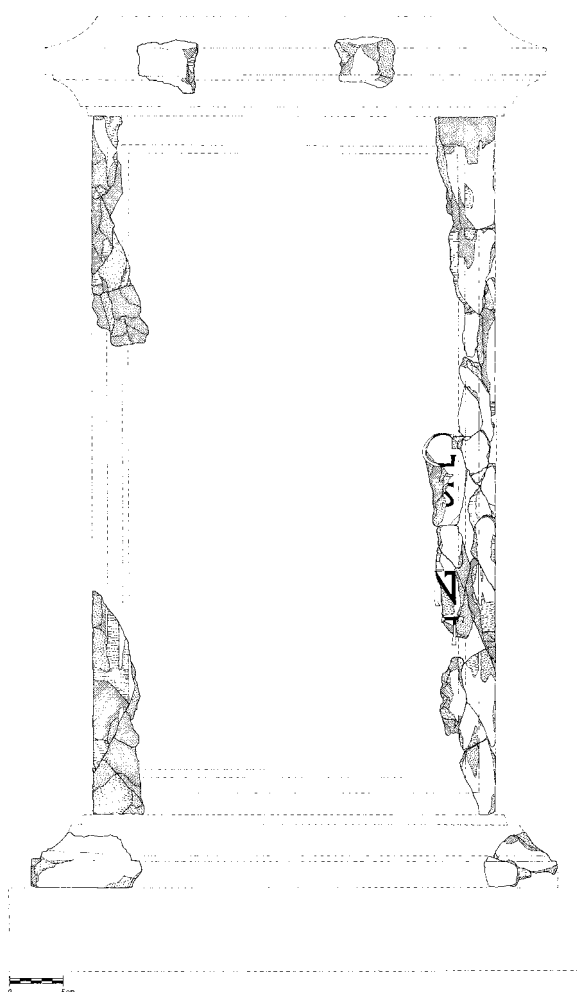
FO: E1.

VO: MC, Inv. I 23/76.

Unpubliziert.

[- - -]

[- - - ?m]agi[?stri montis ..]



157. Basis aus Kalksandstein; drei epigraphische Fragmente, welche es mit zahlreichen anderen anepigraphischen Fragmenten G. Kremer ermöglicht haben, das Denkmal graphisch zu rekonstruieren. Die drei Fragmente gehören zum rechten profilierten Rand des Inschriftfeldes. Auf der linken Nebenseite war ein Jupiter, auf der rechten Nebenseite war eine Juno dargestellt.

[- - -]

[- - -]G

[- - -]S

[- - -]A

[- - - ?mag(istri) mo]nt(is)

5 [- - -]?T

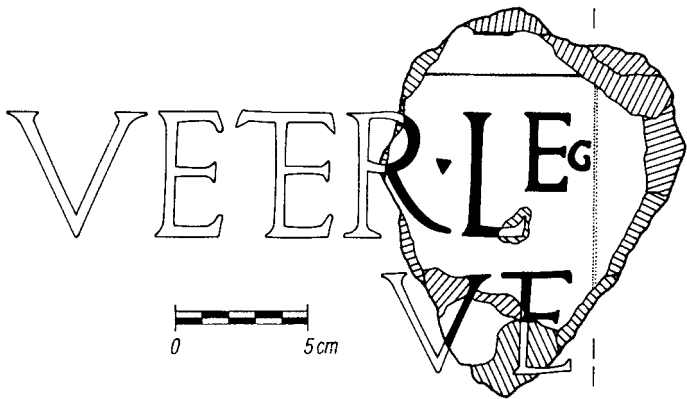
[- - -]



Maße: 38 × 7 × 8 cm; die rekonstruierten Maße des gesamten Denkmals: ca. 180 × 76 × 61 cm (Kremer).
Buchstaben: Z. 1, 4 = 6 cm; Z. 2 = 4 cm; Ligaturen: Z. 5: NT.
FO: C5.
VO: MC, Inv. I 103/74, 110/74.
Kremer 1990, 168f. Abb. 26 mit Rekonstruktion I /88.

Der Rekonstruktion von G. Kremer zufolge gehören die Fragmente zur unteren Hälfte der Inschrift. Die Schrift weist auf die „gute Periode“ (2. Jh. – Anfang 3. Jh.) hin. Insofern ist es möglich, daß der Text dem Schema der früheren Inschriften folgt.
Datierung: Wahrscheinlich in die Antoninenzeit.

158. Basis oder Platte aus Kalksandstein mit einem profilierten Rand.
Maße: 15 × 11 × 5,5 cm.
Buchstaben – Z. 1 = 4,5, 3 und 1,7 cm; Ligatur – Z. 2: ET.
FO: D5.
VO: MC, Inv. I 140/74.



Unpubliziert.
Es ist möglich, daß auch der zweite *magister montis* ein Veteran war.

[- - -]
[- - -]vete[r(anus) leg(ionis)]

[- - -]?vet(eranus)
[- - -]



159. Zwei Fragmente aus Sandstein.
Maße: ?
Buchstaben: ?
FO: wurden im Herbst 1848 „beim Aufbruche der Weide auf dem Haupte des Pfaffenberg“ gefunden. Sie wurden vom Pfarrer Jakob Reinberger ins Hainburger Pfarrgedenkbuch kopiert.
VO: verschollen.

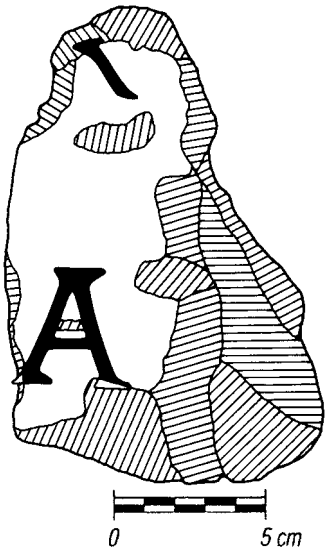
M
VICTORI
Fovienti
Ianus Vet:
Apote D_T
Impi Cleti

M. DEGet VCi
Clem LXII Stip.

W. Kubitschek, AEM 15, 1892, 193f.; Groller 1900, 65f.
Für mich ist es noch immer nicht klar, ob die kleinen Buchstaben vom Pfarrer wirklich gesehen oder nur ergänzt wurden. Kubitschek entscheidet sich nicht für eine bestimmte Ergänzung der Z. 1 („beispielsweise *d. m.* oder *I. o. m.*“); ders. vorsichtig Z. 3 ff.: *f. Oul[f]enti[na ...]ianus, vet. [leg. XV] Apo.*
Für den zweiten Stein schlägt Kubitschek ebenso vorsichtig *DECRET* vor.
M. E. kann man Z. 2: *Victori[...]* nur zu *Victori[nus]*, dem Namen eines *magister montis* ergänzen und darf nicht an eine mögliche Weihung an *Victoria* denken. Sonst wäre alles hoffnungslos verworren.

160. Fragment aus konglomeriertem Kalksandstein.
Maße: 16 × 7 × 8 cm.
Buchstaben: 4 cm

FO: D5
VO: MC, Inv. I 157/74.
Unpubliziert.



A



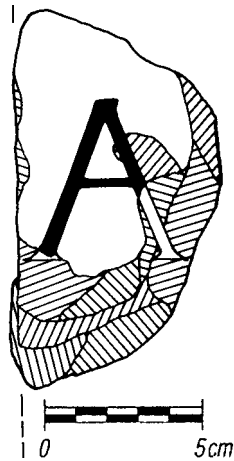
161. Basis aus Kalksandstein; Fragment der linken Seite.Maße: $10,5 \times 6 \times 8,5$ cm.

Buchstaben: 5 cm.

FO: A4-B4.

VO: MC, Inv. I 11/75.

Unpubliziert.



A

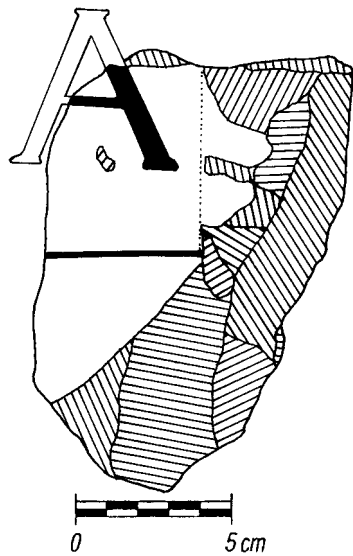
**162.** Fragment aus Kalksandstein; rechte Seite des Inschriftfeldes mit dem Ansatz zum profilierten Rand. Deutliche Markierungslinien.Maße: $14 \times 10 \times 8$ cm.

Buchstaben: ?

FO: A3.

VO: MC, Inv. I 49/76.

Unpubliziert.



A

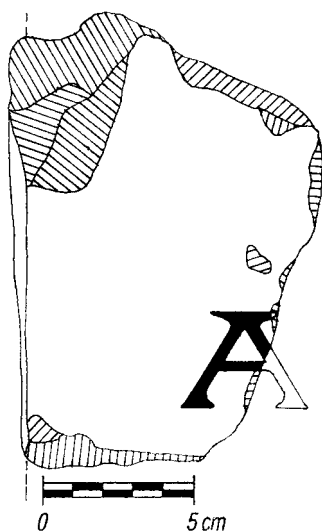
**163.** Fragment aus Muschelkalkstein; linker Rand. Der einzige erhaltene Buchstabe wurde nur oberflächlich eingegraben. Auf der linken Nebenseite des Denkmals ist eine Vertiefung zu sehen, in der sich möglicherweise ein Inschriftfeld oder ein Relief befunden hat.Maße: $14 \times 10 \times 7$ cm.

Buchstaben: 4 cm.

FO: C3-D3.

VO: MC, Inv. I 253/74.

Unpubliziert.



A



164. Fragment aus Kalksandstein; rechter Rand.Maße: $13 \times 8 \times 3,5$ cm.

Buchstaben: ?

FO: F3.

VO: MC, Inv. I 183/74.

Unpubliziert.



2A

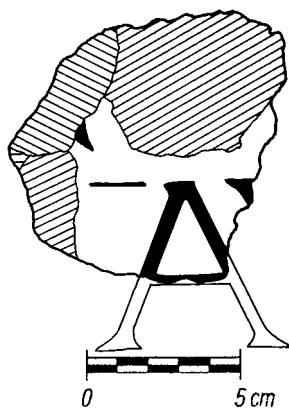
**165.** Fragment aus Kalksandstein.Maße: $9 \times 8 \times 3$ cm.

Buchstaben: ?

FO: E6.

VO: MC, Inv. I 89/75.

Unpubliziert.



A

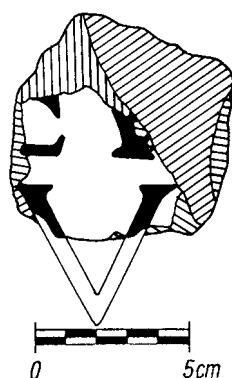
**166.** Fragment aus gelbem Sandstein.Maße: $7,5 \times 7 \times 6$ cm.

Buchstaben: ca. 4,5 cm.

FO: A6N.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



A sive V



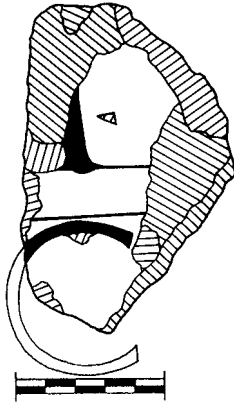
167. Fragment aus Kalksandstein.Maße: $11 \times 7 \times 3,5$ cm.

Buchstaben: ?

FO: C3.

VO: MC, Inv. I 137/74.

Unpubliziert.

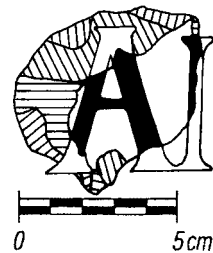
*A sive M**C sive G***168. Fragment aus Kalksandstein.**Maße: $6 \times 6 \times 2$ cm.

Buchstaben: 4–5 cm.

FO: F3.

VO: MC, Inv. I 165/74.

Unpubliziert.

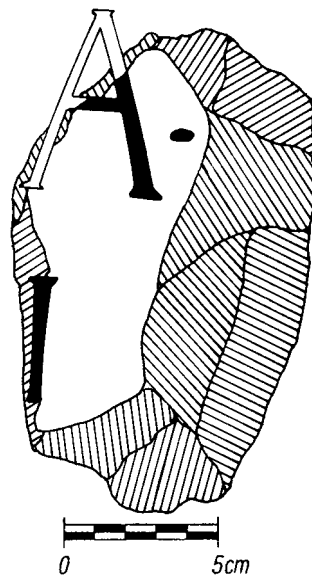
*A?I***169. Fragment aus Kalksandstein.**Maße: $14 \times 7 \times 10$ cm.

Buchstaben: ca. 7,5 cm.

FO: G3–4.

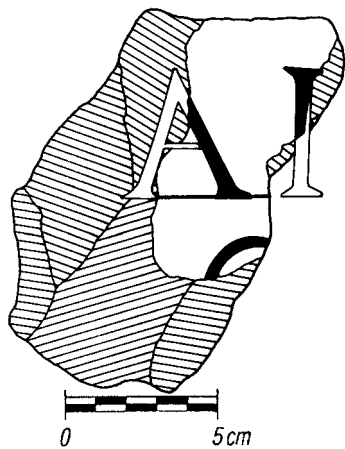
VO: MC, Inv. I 22/76.

Unpubliziert.

*A**?I*

170. Fragment, wahrscheinlich eines Sockels aus Kalksandstein. Man sieht noch den oberen Rand, der aber auch der untere sein könnte.

Maße: $13 \times 7 \times 9$ cm.
Buchstaben: ca. 4 cm.



?AI

C sive O

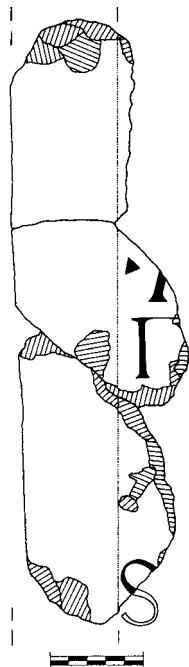


FO: E4.
VO: MC, Inv. I 76/75.
Unpubliziert.

Kann auch umgekehrt betrachtet werden.

171. Runder linker oder rechter Rand des Inschriftfeldes einer Basis aus Kalksandstein; drei Fragmente.

Maße: $32,5 \times 9 \times 7$ cm.
Buchstaben: 3,5 cm.



A sive M

?I

[- -]

[- -]

?S

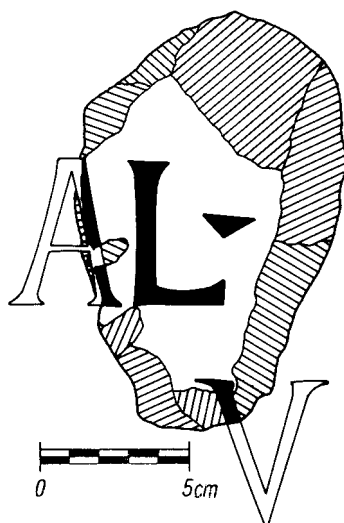


FO: C3.
VO: MC, Inv. I 52a/74.
Unpubliziert.

Kann auch umgekehrt betrachtet werden.

172. Fragment aus Kalksandstein.

Maße: $14 \times 7 \times 5$ cm.
Buchstaben: 5 cm.
FO: B2.
VO: MC, Inv. I 54/73.
Unpubliziert.



AL

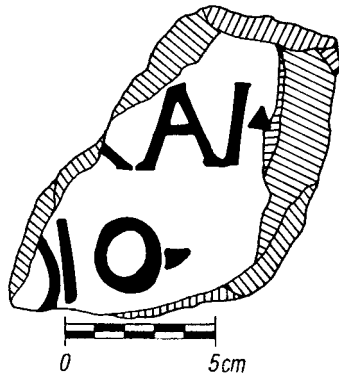
V



173. Fragment aus Kalksandstein. Die Schrift ist wenig sorgfältig. In den Buchstaben hat sich die rote Farbe erhalten.

Maße: $10 \times 8 \times 6,5$ cm.
 Buchstaben: 2–3 cm; Ligatur: ?AN.
 FO: A2.
 VO: MC, Inv. I 48/73.

Unpubliziert.



?AN

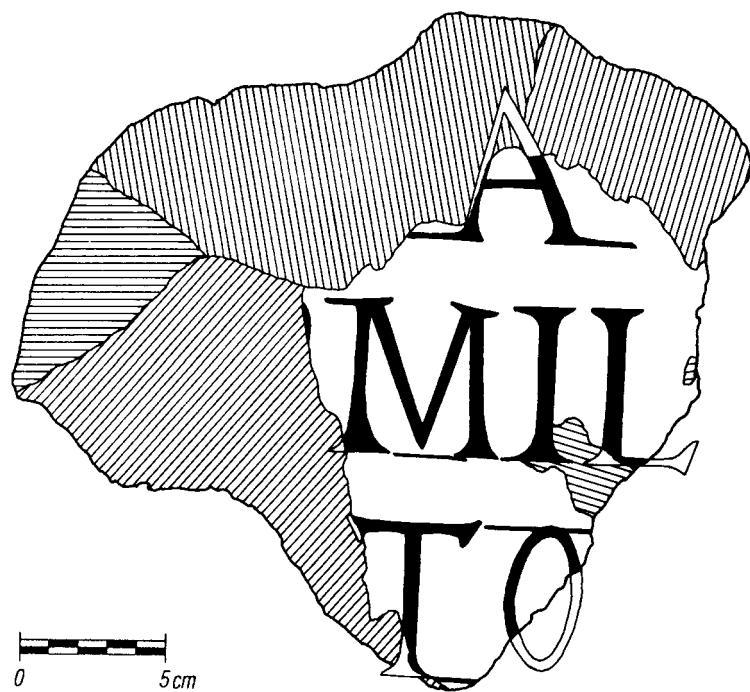
?IO



174. Fragment aus Kalksandstein; deutliche Markierungslinien und anscheinend späte Schrift.

Maße: $23 \times 24 \times 11$ cm.
 Buchstaben: 5,5 cm.
 FO: D3.
 VO: MC, Inv. I 54/74.

Unpubliziert.



A

MI?L

TO

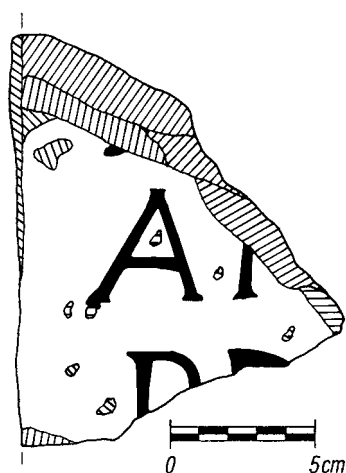


175. Fragment aus Kalksandstein; linker Rand.

Maße: $14 \times 11 \times 8,5$ cm.
 Buchstaben: 3,5 cm.

FO: C2.
 VO: MC, Inv. I 180/74.

Unpubliziert.



A?M

?P?R



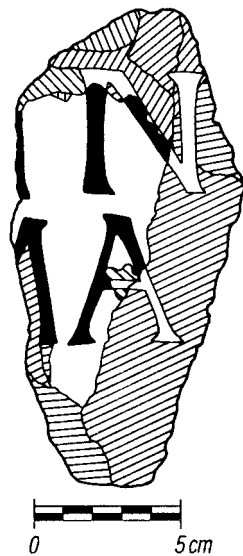
176. Fragment aus Kalksandstein.Maße: $16,5 \times 7 \times 4$ cm.

Buchstaben: 4,5 cm.

FO: Pfaffenberg.

VO: MC, Inv. I 45/73.

Unpubliziert.



?AN

?MA

**177.** Basis aus Kalksandstein. Fragment der rechten Seite, mit dem Ansatz zum Sockel.Maße: $19 \times 8 \times 10$ cm.

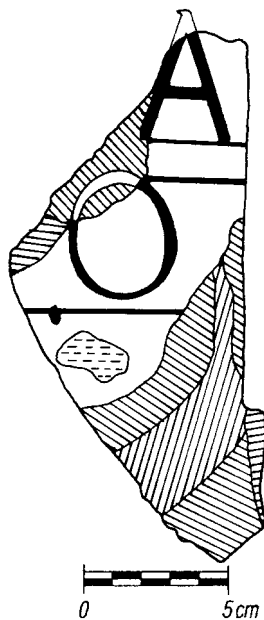
Buchstaben: 4 cm.

FO: D3.

VO: MC, Inv. I 62/74.

Unpubliziert.

Möglicherweise wurde die letzte Zeile des Inschriftfeldes eradiert. Dann enthielt sie vielleicht die Konsulatsangaben.



A

O

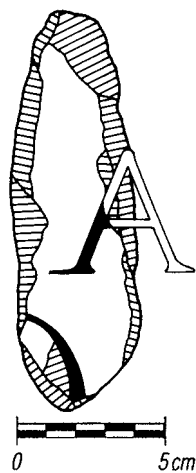
**178.** Fragment aus Muschelkalksandstein.Maße: $14 \times 4 \times 5$ cm.

Buchstaben: ?

FO: B4-5 – C4-5.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



A

?O



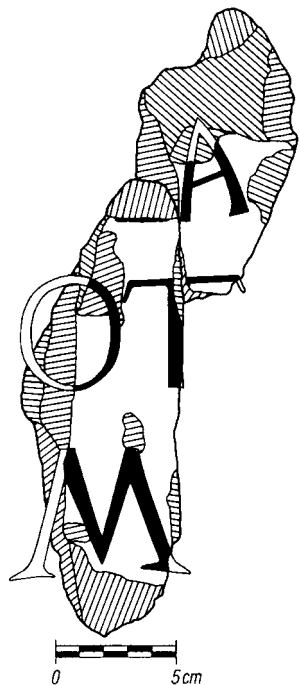
179. Zwei Fragmente aus Kalksandstein; deutliche Markierungslinien und späte Schrift.

Maße: $27 \times 7 \times 11,5$ cm.

FO: A2-3.

VO: MC, Inv. P 138/74, I 77/75.

Unpubliziert.



A

OT

M



180. Fragment aus Kalksandstein; rote Farbspuren in den Buchstaben.

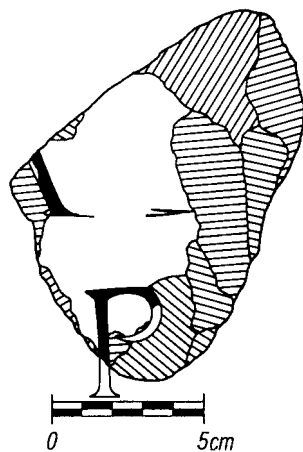
Maße: $12 \times 8 \times 3,5$ cm.

Buchstaben: ?

FO: E6.

VO: MC, Inv. I 86/75.

Unpubliziert.



?A

?P



181. Fragment aus Muschelkalksandstein.

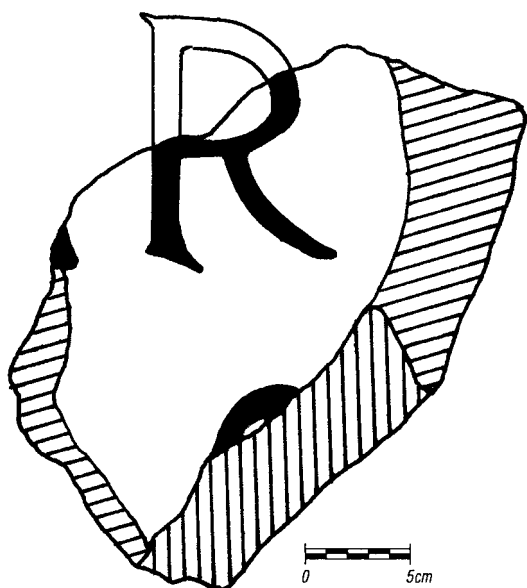
Maße: $9 \times 5,5 \times 5$ cm.

Buchstaben: ca. 4 cm.

FO: DEF5.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



?AR

?C



182. Zwei Fragmente aus Kalksandstein; deutliche Markierungslinien und schmale, späte Buchstaben.

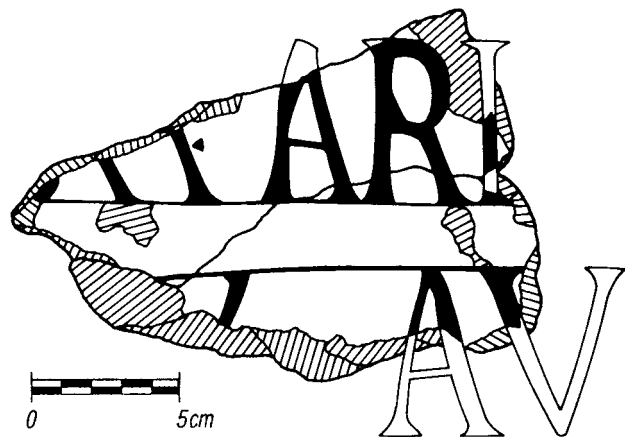
Maße: $11 \times 17,5 \times 8$ cm.

Buchstaben: 5 cm.

FO: E3.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



AR?

AV



183. Fragment aus Kalksandstein; späte Schrift.

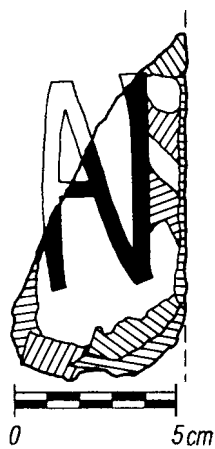
Maße: $10 \times 4,5 \times 9$ cm.

Buchstaben: ca. 6,5 cm; Ligatur: AV oder AN.

FO: E3.

VO: MC, Inv. I 219/74.

Unpubliziert.



AV sive AN



184. Zwei Fragmente aus Kalksandstein mit großen Buchstaben.

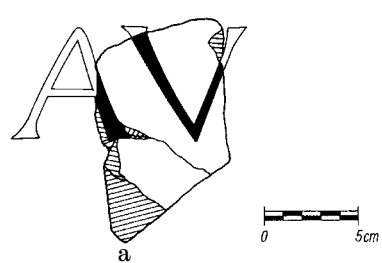
Maße: *a*: $11 \times 7 \times 2$ cm; *b*: $11 \times 19 \times 4$ cm.

Buchstaben – *a*: über 6 cm; *b*: über 7 cm.

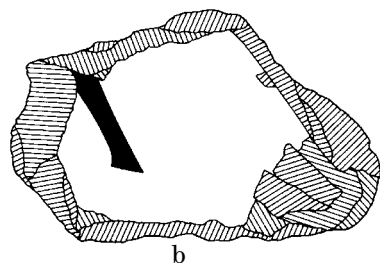
FO: G4, G5.

VO: MC, Inv. I 67/75, 72/75.

Unpubliziert.



a

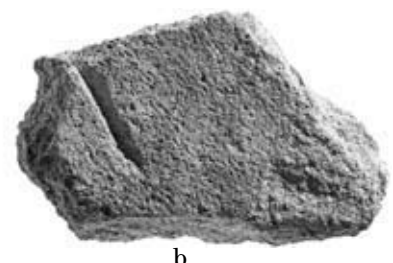


b

a ?
b ?



a



b

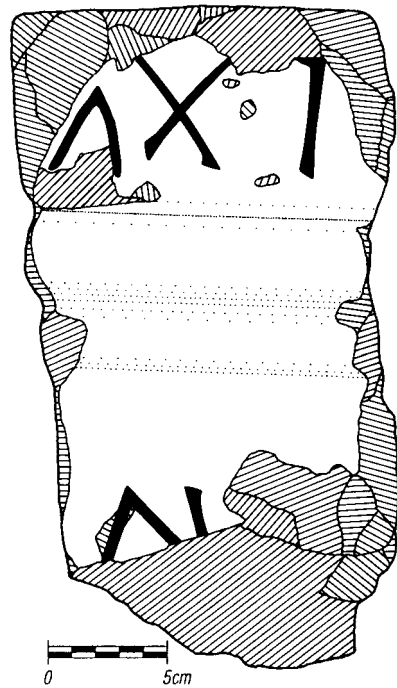
185. Basis aus konglomeriertem Kalksandstein; rechte obere Ecke mit einem Teil des profilierten Aufsatzes und dem Anfang des Inschriftfeldes. Eine Zeile wurde auf die obere Leiste des Aufsatzes geschrieben.

Maße: 27 × 15 × 17 cm.

Buchstaben: 5 cm.

FO: A5N.

VO: MC, Inv. I 68/73.



?AXI

?AI



Unpubliziert.

Die Buchstaben AXI könnten vielleicht mit dem Beinamen des Jupiter oder mit dem Namen eines Kaisers in Verbindung gebracht werden. Das A ist aber nicht sicher und das M müßte sich höher, das heißt auf der Basis der eigentlichen Statue befinden.

186. Basis aus Sandstein; linke Ecke des profilierten Sokkels.

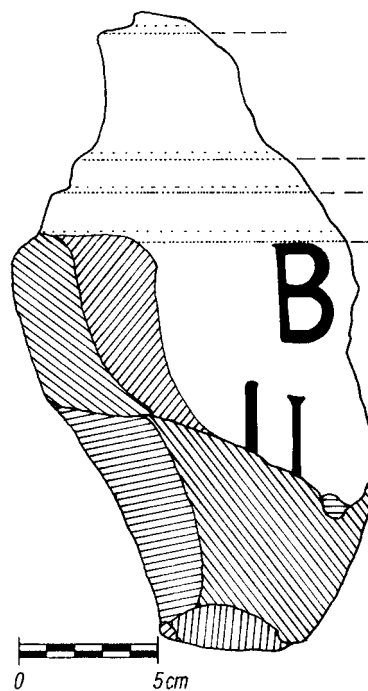
Maße: 23 × 11 × 10 cm.

Buchstaben: 3 cm.

FO: D7.

VO: MC, Inv. I 1/83.

Unpubliziert.



B

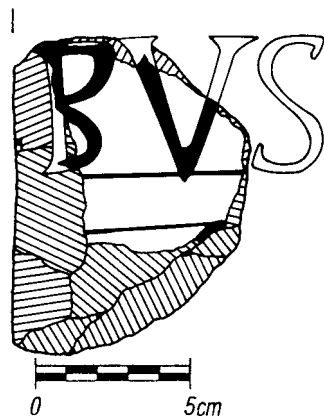
?II



187. Fragment aus Sandstein; linker Rand. Späte Schrift.
Spuren von roter Farbe in den Buchstaben.

Maße: $11 \times 8 \times 4$ cm.
Buchstaben: 4 cm.
FO: E3.
VO: MC, Inv. I 88/74.

Unpubliziert.



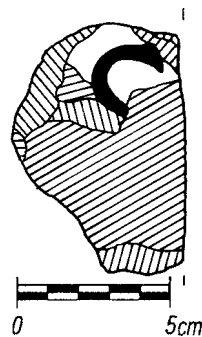
[-- -]?bu[s]



188. Fragment aus Kalksandstein.

Maße: $5,5 \times 9 \times 4$ cm.
Buchstaben: 2,5 cm.
FO: B2.
VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



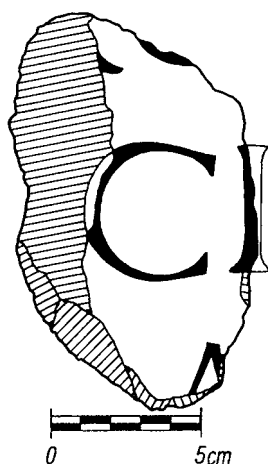
C sive S



189. Fragment aus Kalksandstein.

Maße: $14 \times 8 \times 3,5$ cm.
Buchstaben: 4,5 cm.
FO: E5.
VO: MC, Inv. I 58/75.

Unpubliziert.



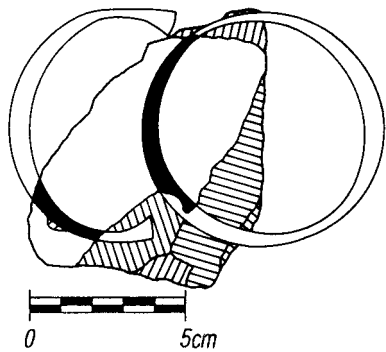
C?I



190. Fragment aus Kalksandstein.

Maße: $6 \times 8 \times 6$ cm.
 Buchstaben: ca. 6 cm.
 FO: B3.
 VO: MC, Inv. I 24/74.

Unpubliziert.



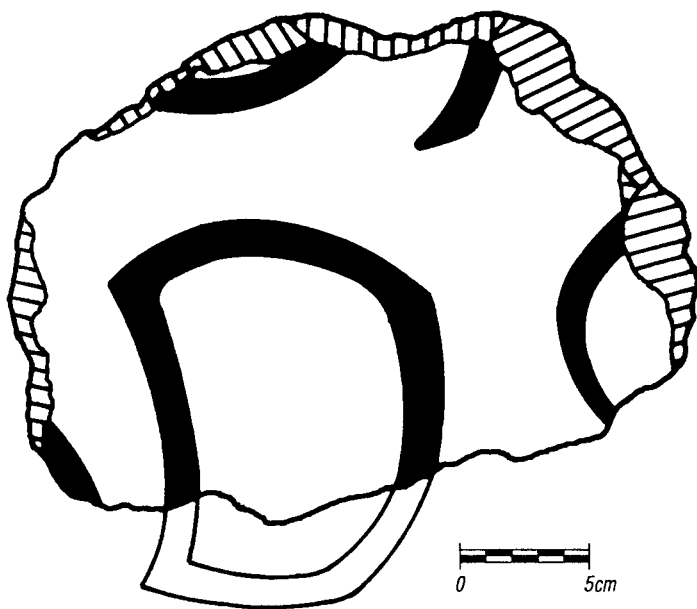
?CO

**191.** Fragment aus Kalksandstein. Die Rillen haben ein rundes Profil, welches auf eine späte Zeit hinweist.

Maße: $7,5 \times 10 \times 3$ cm.
 Buchstaben: ?

FO: südlich der Basen F und G.
 VO: MC, Inv. I 53/76.

Unpubliziert.



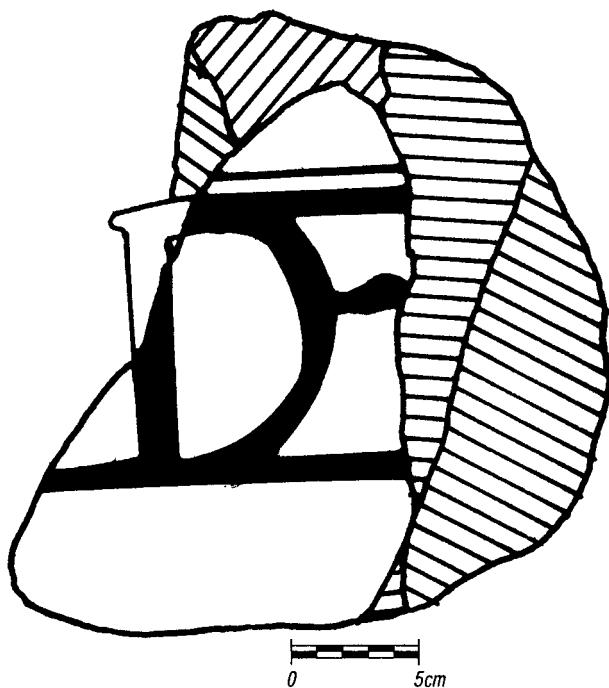
?D

**192.** Fragment aus Kalksandstein; deutliche Markierungslinien.

Maße: $7,5 \times 5 \times 9$ cm.
 Buchstaben: 3,5 cm; wahrscheinlich Ligatur DE.

FO: A3-B3.
 VO: MC, Inv. I 192/74.

Unpubliziert.



DE

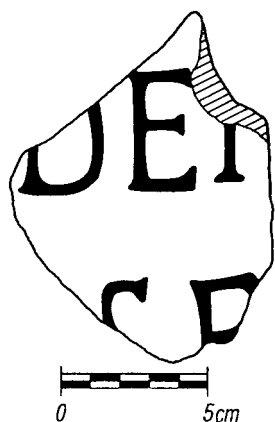


193. Fragment aus Marmor.

Maße: $12 \times 10 \times 3$ cm.

FO: Nach Bormann „auf oder neben der Straße, die von der Vorderseite des dreischiffigen Gebäudes (S)“ – d. h. Tempel II – „nach Westen führt“.
VO: verschollen.

Bormann 1897/98, 102 Abb. 13 a; ders. 1900, 124 Abb. 18 a.



DEI

?SE

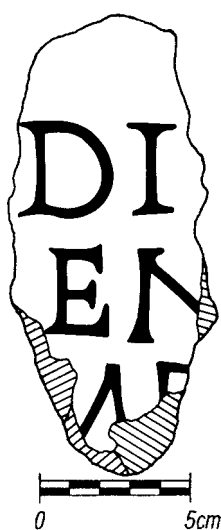
194. Fragment aus Sandstein.

Maße: ca. 16×5 cm.

FO: Altfund Groller aus dem J. 1898.

VO: verschollen.

Bormann 1897/98 Abb. 14 e; ders. 1900, 124 Abb. 19 e.



DI

EN

M?E

195. Zwei Fragmente aus konglomeriertem Muschelkalksandstein; rechte Seite mit dem Ansatz zum profilierten Rand. Markierungslinien.

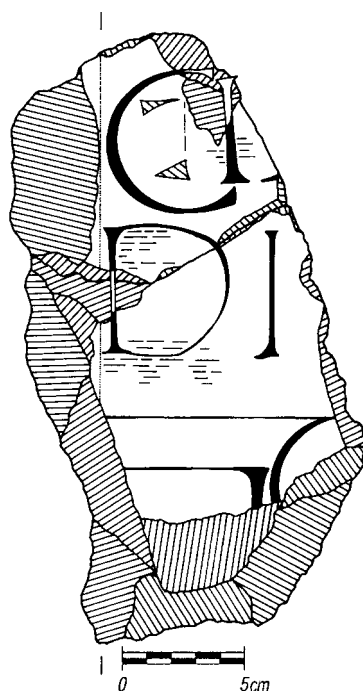
Maße: $24 \times 11 \times 9$ cm.

Buchstaben – Z. 2 = 5,5 cm; Z. 3 = 6 cm; Ligaturen – Z. 1: ?CI.

FO: Steg H4.

VO: MC, Inv. I 69–70/76.

Unpubliziert.



CI

DI

O

